

Geschäftsbericht St.Galler Stadtwerke

18



Impressum

Herausgeber: St. Galler Stadtwerke

Fotografie: Daniel Ammann

Gestaltung und Realisation: Die Gestalter AG

Druck: Niedermann Druck AG

04 Editorial

06 Unternehmen

08 Das Jahr 2018
im Überblick

25 Finanzbericht
2018

Editorial



Marco Letta
Unternehmensleiter

Neben der Versorgung mit Energie, Wasser und Glasfasern nehmen die St.Galler Stadtwerke kontinuierlich die sich wandelnden Kundenbedürfnisse auf. Dazu erarbeiten sie im Sinne des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen Lösungen, die der Bevölkerung eine hohe Lebensqualität und der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem Bildungsstandort optimale Rahmenbedingungen bei minimalem Ressourcenverbrauch bieten.

Dabei stellen die St.Galler Stadtwerke die Menschen ins Zentrum ihrer Überlegungen, ohne dabei die Technik und deren rasanten Wandel ausser Acht zu lassen.

Megatrends wie Urbanisierung, Klimawandel, Ressourcenmangel, Digitalisierung und Technologiewandel beeinflussen auch die Energieversorgung massgeblich. Diese entwickelt sich in Richtung 3-D: zunehmende Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Ziel ist ein kosteneffizientes, ökologisch nachhaltiges und versorgungssicheres Energiesystem, welches erneuerbare Energien, Infrastrukturen und Energieverbrauch gleichermaßen aufnimmt und durch smarte Dienstleistungen, aktive Nutzerinnen und Nutzer sowie neue Grundlagentechnologien ergänzt wird.

Strom wird vermehrt aus erneuerbaren und dezentralen Quellen erzeugt. Dadurch ändern sich die Energieflüsse, was neue Anforderungen an das Stromnetz stellt. Um die zunehmenden Schwankungen in

der Stromproduktion aufzufangen, müssen die Netze intelligenter und die Produktion sowie der Verbrauch noch besser aufeinander abgestimmt werden. Dies bedingt einen höheren Automatisierungsgrad bei der Netzsteuerung.

Unter Sektorkopplung der Energiesysteme versteht man die Vernetzung einzelner Komponenten der Energiewirtschaft, die miteinander verbunden und nach einem gesamtheitlichen Ansatz optimiert werden sollen. Der Sektorkopplung wird ein grosses Potenzial zur Ökologisierung, zur Aufrechterhaltung einer sicheren Versorgung und zur Kosteneinsparung beigemessen. Betrieben wird ein integriertes Strom-, Wärme-, Gas- und Datennetz, welches mittels geeigneter Informations- und Kommunikationstechnologien «intelligent» wird. Ein solches Zusammenspiel der Netze in St.Gallen ist nicht nur betriebswirtschaftlich sinnvoll, sondern unabdingbar hinsichtlich der zu erreichenden Ziele aus dem städtischen Energiekonzept 2050.

Die St.Galler Stadtwerke stellen sich bereits heute den genannten Herausforderungen, gilt es doch, Entwicklungen in ganz unterschiedlichen Bereichen rechtzeitig zu antizipieren. Die zunehmende Komplexität erfordert gut vorbereitete Entscheidungen und überlegtes Handeln, gerade bei Infrastrukturvorhaben, die auf einen längeren Zeitraum ausgelegt sind. Denn nur damit lässt sich auch künftig eine sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Energieversorgung für die Stadt St.Gallen gewährleisten.

In Vorbereitung auf die genannten Herausforderungen sowie vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes zwischen Monopol und

Markt haben sich die St.Galler Stadtwerke während des Berichtsjahres intensiv mit der Weiterentwicklung des Unternehmens auseinandergesetzt. Sowohl als Gesamtunternehmen als auch in den einzelnen Bereichen haben wir uns vertieft mit strategischen Fragen beschäftigt und verschiedene Massnahmen vorgekehrt, um diese Herausforderungen und die damit verbundenen Veränderungen im Unternehmen nicht nur erfolgreich zu bewältigen, sondern als Chancen wahrzunehmen.

Nach dem Verfassen einer Vision 2030 haben die St.Galler Stadtwerke eine Strategie erarbeitet, welche die Jahre 2019 bis 2030 in drei Etappen abbildet. Für die erste Phase der Jahre 2019 bis 2022 sind Schwerpunkte für die St.Galler Stadtwerke generell wie auch Teilstrategien für alle Bereiche definiert worden. Während sich der lineare Umsetzungspfad auf betriebliche Abläufe fokussiert, steht beim unregelmässig verlaufenden Entwicklungspfad das Thema Innovation im Brennpunkt. Parallel dazu haben die St.Galler Stadtwerke einen weiteren Schwerpunkt auf die Unternehmenskultur gelegt und eine Werte-Charta formuliert, die als Leitplanke für die tagtägliche Zusammenarbeit dienen soll.

Unternehmen

Lagebericht

Die St.Galler Stadtwerke sind eine unselbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung und werden als Dienststelle der Direktion Technische Betriebe der Stadt St.Gallen geführt. Sie sind für die städtische Bevölkerung der Partner für die Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung. Bei der Gasversorgung sind die St.Galler Stadtwerke regional tätig: von St.Gallen bis an den Bodensee. Zudem erstellen und betreiben sie das städtische Glasfasernetz und bieten weitere, ihrem Kerngeschäft nahe Dienstleistungen an.

Geschäftsleitung

- Marco Letta, Unternehmensleiter sowie Bereichsleiter Wärme und Contracting a.i.
- Xaver Dossenbach, stv. Unternehmensleiter und Bereichsleiter Finanzen, Informatik und Dienste
- Peter Stäger, Bereichsleiter Netz Elektrizität und Telecom
- Marcel Steiger, Bereichsleiter Netz Gas und Wasser
- Peter Graf, Bereichsleiter Energie, Verkauf und Marketing

Mitarbeitende

Die St.Galler Stadtwerke haben im Berichtsjahr durchschnittlich 283 Mitarbeitende beschäftigt, die mit ihrem Engagement entscheidend zum Geschäftserfolg der Unternehmung beigetragen haben. Im Jahresdurchschnitt entspricht dies 258 Vollzeitstellen (Vorjahr: 259 Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Risikomanagements stellt die Geschäftsleitung der St.Galler Stadtwerke sicher, dass Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Alle erkennbaren Risiken, welche die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich beeinflussen könnten, werden periodisch erfasst, klassifiziert und ihre Auswirkungen bewertet. Auf Basis dieser Risikobeurteilung werden geeignete Massnahmen definiert, um die Risiken zu reduzieren und zu überwachen. Das «Interne Kontrollsystem (IKS)» bildet einen integrierenden Bestandteil des Nachhaltigkeits- und Risikomanagements.

Bestell- und Auftragslage

Die St.Galler Stadtwerke nehmen einen Versorgungsauftrag wahr, dessen Inhalt weitgehend durch die regulatorischen Rahmenbedingungen vorgegeben ist. Doch befinden sich die Geschäftsfelder der Versorgungsunternehmen in einer Umbruchphase, in der die Marktkräfte vermehrt zu wirken beginnen. Ausserdem beeinflussen die meteorologischen Verhältnisse den Absatz von Energie und Wasser massgeblich.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die St.Galler Stadtwerke haben im Berichtsjahr weder Forschungs- noch Entwicklungstätigkeiten ausgeübt.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben sich keine aussergewöhnlichen Ereignisse zugetragen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung gehabt hätten.

Zukunftsansichten

Die St.Galler Stadtwerke stellen sich kontinuierlich auf die anhaltenden Änderungen im Energiemarkt und in der Wasserversorgung ein und bereiten sich auf die sich abzeichnenden Marktliberalisierungen vor. Die damit einhergehenden Herausforderungen sehen sie als Chance. Bei der Umsetzung von Projekten, insbesondere im Bereich von erneuerbaren Energien und Telecom-Diensten, haben die Spezialistinnen und Spezialisten der St.Galler Stadtwerke in den letzten Jahren ihr vielfältiges technisches und betriebswirtschaftliches

Know-how laufend erweitert. Die St.Galler Stadtwerke antizipieren neue Entwicklungen rechtzeitig und stellen dabei die Bedürfnisse der Menschen ins Zentrum ihrer Überlegungen. Sie werden im Sinne des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen auch künftig professionelle Lösungen sowie zukunftsgerichtete Produkte und Dienstleistungen anbieten, damit sich Bevölkerung und Wirtschaft in einer fortschrittlichen, effizienten und ökologischen Stadt wohlfühlen und erfolgreich agieren können.

Peter Jans, Stadtrat
Direktion Technische Betriebe

Marco Letta
Unternehmensleiter St.Galler Stadtwerke

Das Jahr 2018 im Überblick

Elektrizität	9
Wasser	11
Erd- und Biogas	12
Wärme	14
Glasfaser	15

Elektrizität

Neuer Strom-Mix

Mit dem Verkauf der «St.Galler Strom»-Produkte erwirtschaften die St.Galler Stadtwerke Mehreinnahmen, die sie in den Bau von Anlagen für ökologisch sinnvoll produzierte Energie investieren. Konkret geht es um Einnahmen in der Höhe von rund 3 Millionen Franken, welche pro Jahr zweckgebunden für den Ausbau der ökologischen Stromproduktion eingesetzt werden können. Dadurch gestaltet sich der St.Galler Strom-Mix Schritt für Schritt umweltverträglicher, weil immer mehr Strom aus erneuerbarer und ökologisch sinnvoller Produktion zur Verfügung steht. An der neuen Zusammensetzung der Stromprodukte seit dem 1. Januar 2018 zeigt sich, dass sich dieses Vorgehen lohnt: Gesamthaft gesehen ist der Anteil an erneuerbarer Energie und solcher aus ökologisch sinnvoller Produktion, zu der die Wärme-Kraft-Kopplung gehört, gestiegen. Zudem enthält das Standardprodukt «St.Galler Strom Basis» neu 10 Prozent weniger Kernenergie als bisher. Die neue Zusammensetzung der «St.Galler Strom»-Produkte ist damit ganz im Sinne des städtischen Energiekonzepts 2050 erfolgt.

Pilotprojekt Oberstrasse

Im Sommer 2018 haben die St.Galler Stadtwerke an der Oberstrasse rund 60 neuartige LED-Strassenleuchten installiert. Die LED-Leuchten sind in der Lage, Funksignale zu empfangen und zu senden sowie untereinander zu kommunizieren. So können beispielsweise einzelne oder gruppierte Leuchten ein- und ausgeschaltet oder die Lichtstärke bei Bedarf variiert werden. Weiter wird die Lichtintensität automatisch an das Verkehrsaufkommen angepasst,

sodass sich der Energieverbrauch und die Lichtemissionen auf ein Minimum reduzieren, wenn nachts nur wenig Verkehr herrscht. Während des rund einjährigen Pilotprojekts wird die intelligente Strassenbeleuchtung auf Systemstabilität, Störungsanfälligkeit, Unterhaltsaufwand und Benutzerfreundlichkeit überprüft. Bewährt sich die neue Technologie, wird sie an weiteren Stellen installiert. Denn im Idealfall verbraucht diese Lösung rund 60 Prozent weniger Energie als herkömmliche LED-Strassenbeleuchtungen.

Umbau Unterwerk Ost

Rund zweieinhalb Jahre haben die Erneuerungsarbeiten am Unterwerk St.Gallen-Ost in Anspruch genommen. Im Jahr 2018 konnten die St.Galler Stadtwerke die letzten Arbeiten abschliessen und das sanierte Unterwerk in Betrieb nehmen: Der Neubau des Gebäudes ist fertiggestellt, der Innenausbau sowie die Neuinstallation der Haustechnik sind erfolgt. Weiter haben die St.Galler Stadtwerke elektromechanische Ausbauten und Umgebungsarbeiten ausgeführt. Die neue Stationsleit- und Schutztechnik sowie die neue Mittelspannungsschaltanlage konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Sanierung des fast 70 Jahre alten Bauwerks war nötig geworden, um die Betriebssicherheit auch weiterhin gewährleisten zu können, und um für einen allfälligen Erdbebenfall gerüstet zu sein.

Solarstrom gemeinsam nutzen

Möglichst viel Strom aus der Fotovoltaikanlage im eigenen Haus nutzen zu können, war bisher nicht ganz einfach. Seit dem 1. Januar 2018 hat sich dies geändert: Der Bund ermöglicht neu den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV). Dieser ermöglicht Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern, den auf dem eigenen Dach produzierten Solarstrom auch anderen Bewohnerinnen und Bewohnern der Liegenschaft zur Verfügung zu stellen. Als Folge haben die St.Galler Stadtwerke verschiedene Lösungen lanciert, um Interessierte bei der Gründung, der Umsetzung und der Verwaltung eines ZEV zu unterstützen. Ein ZEV profitiert dabei von den Erfahrungen der St.Galler Stadtwerke: Pro Jahr verarbeiten diese die Messdaten von über 70 000 Zählern, welche die Grundlage für rund 360 000 Rechnungen darstellen.

Betriebskennzahlen

	2018	2017
in MWh		
Beschaffung		
SN Energie AG	434 972	465 383
Lieferungen Dritter ¹	6 907	6 710
Eigenerzeugung sgsw ²	25 700	8 172
Total	467 579	480 265
Absatz an Endkundinnen/-kunden		
Elektrizität Energie	467 573	480 265
Elektrizität Netz	487 081	492 668

¹ Kleinkraftwerke an der Sitter, Blockheizkraftwerke, private Fotovoltaik-Anlagen, ohne Anlagen mit kostendeckender Einspeisevergütung des Bundes (KEV) und ohne Kehrichtheizkraftwerk

² Produktionsanlagen der sgsw: Kleinwasserkraftwerk an der Goldach (Lochmüli), Spannungsanlage (Hohfirst), Fotovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Notstrom-Dieselgenerator in St.Gallen

Wasser

Trinkwasserversorgung im Sommer gewährleistet

Die langanhaltende Trockenheit im Sommer 2018 hat viele Städte und Gemeinden vor grosse Herausforderungen gestellt: Was tun, wenn das Wasser knapp wird? Auch in der Ostschweiz stellte sich die Frage, wie es um die Trinkwasserreserven steht. Für die Stadt St.Gallen gab es jedoch zu keiner Zeit Einschränkungen. Weil in der Stadt nur wenig Quell- und Grundwasser vorhanden ist, wird deren Versorgung zu 100 Prozent mit Wasser aus dem Bodensee sichergestellt. Es wird dem See in 60 Metern Tiefe entnommen und im Seewasserwerk Frasnacht zu Trinkwasser aufbereitet. Rund 70 000 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag kann das Seewasserwerk Frasnacht produzieren, womit zwölf Ostschweizer Städte und Gemeinden versorgt werden. Zum Vergleich: Im Rekordsommer 2003 wurden in der Stadt St.Gallen täglich etwa 33 000 Kubikmeter Wasser verbraucht. Im Sommer 2018 verbrauchte die Stadt St.Gallen durchschnittlich zwischen 25 000 und 26 000 Kubikmeter Wasser pro Tag.

Reservoir Scheitlinsbüchel

Im Jahr 1950 wurde auf einer Höhe von 783 m ü.M. das Reservoir Scheitlinsbüchel erstellt. Es versorgt das Gebiet ab Teufener Strasse bis und mit Bruggwiesenquartier mit Trinkwasser. Weil das nahezu 70-jährige Reservoir einige bauliche und betriebliche Mängel aufwies, drängte sich eine Sanierung auf. Seit dem Frühling 2018 haben die St.Galler Stadtwerke etappenweise die bestehenden Trinkwasserleitungen und Armaturen ersetzt.

Reservoir Solitude

Wie das Reservoir Scheitlinsbüchel wurde auch das im Jahr 1956 erbaute Reservoir Solitude saniert. Unter anderem sind in die Jahre gekommene Bauteile durch neue ersetzt worden. Die Arbeiten im Schieberhaus und in den Kammern konnten die St.Galler Stadtwerke im Jahr 2018 abschliessen. Das Bauwerk entspricht nun betreffend Sicherheit und Qualität wieder den Anforderungen für die nächsten Jahrzehnte. Das Reservoir Solitude liegt oberhalb Oberhofstetten auf 850 m ü.M. und versorgt die Gebiete Riethüsli und Oberhofstetten.

Betriebskennzahlen

	2018	2017
in m ³		
Beschaffung		
RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	6 601 720	6 477 927
Bezug von Dritten ¹	9 091	7 575
Eigenproduktion/Notwasserversorgung ²	0	0
Total	6 610 811	6 485 502
Absatz		
an Endkundinnen/-kunden	6 245 599	6 227 678

¹ Belieferung einiger Liegenschaften innerhalb der St.Galler Gemeindegrenzen im grenznahen Gebiet zur Gemeinde Gaiserswald mit Mischwasser (Bodensee- und Quellwasser) durch die Wasserkorporation Abtwil-St.Josefen

² St.Galler Quellen und Grundwasservorkommen ausschliesslich für Notfallzwecke

Erd- und Biogas

Druckerhöhung im Gasnetz

Eine höhere Flexibilität beim Transport und eine Verbesserung der Versorgungssicherheit: Die Druckerhöhung von 1 auf 5 bar macht das Gasnetz der St.Galler Stadtwerke fit für die Zukunft. Die Umsetzung dieses Grossprojekts hat bereits mehrere Jahre in Anspruch genommen; nun befindet sich das Vorhaben auf der Zielgeraden. Im Jahr 2018 haben die St.Galler Stadtwerke den Druck zwischen Bildweiher und Vonwil erhöht. Zudem konnten sie wichtige Vorarbeiten für die letzte Hauptetappe der Druckerhöhung, jene auf der Hauptachse zwischen Vonwil und Schellenacker, leisten.

Leckrate im Netz reduziert

Das Gasnetz der St.Galler Stadtwerke ist heute rund 460 Kilometer lang. Auf einem Netz dieser Grösse lassen sich Lecks nie vollständig verhindern. Kleinere Gasaustritte sind denn auch gesetzlich erlaubt und unkritisch, wenn sie eine bestimmte Klassifizierung nicht überschreiten. Im Jahr 2018 konnten die St.Galler Stadtwerke die sogenannte Leckrate deutlich senken. Dies dank regelmässiger Kontrollen und rasch ausgeführter Unterhaltsarbeiten. Denn der fortschreitende Alterungsprozess darf nie zu sicherheitsrelevanten Mängeln führen.

Vier neue Druckmesser eingerichtet

Die Digitalisierung macht auch vor dem städtischen Gasnetz nicht halt. So können die St.Galler Stadtwerke ihre Druckreglerstationen inzwischen jederzeit auch online überwachen. Im Jahr 2018 wurden zudem an vier neuralgischen Punkten neue Druckmesser installiert, um mögliche Druckabfälle auf dem Netz noch besser in den Griff zu bekommen. Dies ist insbesondere im Winter hilfreich, wenn während kalter Tage das Niederdrucknetz stark beansprucht wird.

Betriebskennzahlen

	2018	2017
in MWh		
Beschaffung		
Erdgas	1 069 180	1 127 258
Biogas physisch	8 568	10 022
Biogas Zertifikate	3 007	12 074
Total	1 080 755	1 149 354
Absatz		
an Endkundinnen/-kunden	731 794	779 128
an Partnergemeinden	355 636	365 738
Total	1 087 430	1 144 866
Neuanschlüsse		
Anzahl Neuanschlüsse	144 Stk.	148 Stk.
Neu installierte Nennleistung	11 MW	11 MW
Zu erwartender Energieverbrauch	21 692 MWh	22 587 MWh
Erdgasgeräte-Service		
Anzahl Serviceverträge	1 333 Stk.	1 314 Stk.
Arbeitspreisreserve		
Arbeitspreisreserve	CHF 10 775 864	CHF 10 941 298

Wärme

energienetz GSG AG

Im März 2018 stimmte das Stadtparlament einer Beteiligung der Stadt St.Gallen an der energienetz GSG AG zu. Damit erteilte das Parlament grünes Licht für die Gründung der Investitions- und Betreibergesellschaft energienetz GSG AG durch die Städte Gossau und St.Gallen, die Politische Gemeinde Gaiserwald sowie die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG. Ende September erfolgte die eigentliche Gründung. Die Planung für den ersten Ausbauschritt – den sogenannten Initialcluster zwischen der Ernst Sutter AG und der Max Bersinger AG mit einem Niedertemperatur-Wärmenetz (Anergienetz) – ist im Gange.

Bypass Zürcher Strasse

Der Ausbau der Fernwärmeversorgung in Richtung Osten der Stadt St.Gallen verlangt nach einer höheren Transportkapazität von der Fernwärmezentrale Waldau aus in Richtung Stadtzentrum. Aus diesem Grund haben die St.Galler Stadtwerke an der Zürcher Strasse im Quartier Lachen im Sommer 2018 eine neue Transportleitung erstellt. Dazu wurde über eine Länge von 600 Metern eine Leitung in offener Bauweise an der Sömmelistrasse und an der Zürcher Strasse verlegt. Die Arbeiten dauerten von Anfang Juli bis Ende November 2018. Mit der Inbetriebnahme der neuen Transportleitung können die St.Galler Stadtwerke die Stabilität des Fernwärmenetzes auch bei der zu erwartenden Nachfragesteigerung nach Fernwärme gewährleisten.

Betriebskennzahlen

	2018	2017
Beschaffung		
Produktion		
– Abwärme aus Kehrlichtheizkraftwerk	72,5 %	68,0 %
– Abwärme aus Wärme-Kraft-Kopplung	6,2 %	–
– Fernwärmezentralen (Au, Waldau, Olma)		
– Erdgas	2,9 %	18,9 %
– Heizöl	17,7 %	13,0 %
– Holz	0,7 %	0,1 %
Total Wärmeabgabe ins Fernwärmenetz	134 280 MWh	117 579 MWh
Produktion Anlagen Energiedienstleistungen ¹	26 158 MWh	17 453 MWh
Absatz		
an Endkundinnen/-kunden	136 369 MWh	121 109 MWh
Elektrizitätserzeugung		
Wärme-Kraft-Kopplung	33 155 MWh	33 192 MWh
Neuanschlüsse		
Anzahl Neuanschlüsse	63 Stk.	57 Stk.
neu installierte Nennleistung	7,898 MW	14,348 MW
zu erwartender Energieverbrauch	16 657 MWh	26 792 MWh
Anzahl mit Fernwärme versorgter Haushalte und Betriebe	15 724 Stk.	12 067 Stk.

¹ Kleinanlagen, Contracting, Nahwärmeverbünde etc.

Glasfaser

Status Ausbau Glasfasernetze

Ein zukunftsweisendes Projekt in der Geschichte der Stadt St.Gallen befindet sich auf der Zielgeraden: 2018 konnte der Ausbau des Glasfasernetzes fast vollständig abgeschlossen werden. Konkret bedeutet dies, dass inzwischen 47 572 städtische Haushalte und Gewerberäume einen Zugang zum St.Galler Glasfasernetz erhalten haben. Die im Jahr 2018 neu erschlossenen Gebiete heissen Rechenwald, Kammelenberg, Notkersegg, Klosterweidli und Kantonsspital. Aufgrund des laufenden Grossprojekts zum Umbau im Gebiet Kantonsspital war dessen Erschliessung mit besonderen Herausforderungen verbunden, wobei die St.Galler Stadtwerke sichergestellt haben, dass die wichtigen Datenverbindungen des Kantonsspitals jederzeit verfügbar waren.

Sensoren im Kinderspital

Richtig gelagerte Medikamente sowie Muttermilch sind für das Kinderspital St.Gallen von enormer Wichtigkeit. Im Jahr 2018 haben die St.Galler Stadtwerke die Kühlschränke und Tiefkühler des Spitals mit Sensoren und Funksendern ausgerüstet, damit die Temperaturüberwachung künftig noch effizienter funktioniert. Im Falle einer kritischen Temperaturveränderung erhält ein Techniker automatisch einen Alarm via SMS und kann sofort reagieren. Möglich macht dies das Long Range Wide Area Network (LoRaWAN), welches die St.Galler Stadtwerke flächendeckend in der Stadt aufgebaut haben. Beim sogenannten Smartnet handelt es sich um ein strahlungsarmes Funknetz, das eine Reichweite von etwa drei Kilometern in städtischen Gebieten besitzt und sehr wenig Strom verbraucht.

Das Therapiebad im Kinderspital ist ebenfalls an das Smartnet angeschlossen: Sensoren messen den pH-Wert und den Sauerstoffgehalt des Wassers sowie den Ozongehalt in der Luft. Auch hier erfolgt eine automatische Meldung, sobald Werte ausserhalb des Toleranzbandes registriert werden.

Partner für Gossau und Wittenbach

Dank des Baus des eigenen Glasfasernetzes sind die St.Galler Stadtwerke ein zuverlässiger Partner für ähnliche Projekte in der Region. Unter anderem profitieren Wittenbach und Gossau vom St.Galler Know-how: In Wittenbach haben die St.Galler Stadtwerke im Jahr 2018 das gesamte Backbone-Glasfasernetz dokumentiert, in Gossau haben sie die Stadtwerke Gossau beim Bau des städtischen Glasfasernetzes mit spezifischen Aufgaben bei Projektierung, Bau und Betrieb unterstützt.

Betriebskennzahlen

	2018	2017
in Stk.		
Glasfasersteckdosen (OTO ¹), abgenommen		
Privat	41 373	38 964
Business	6 204	5 740
Total Glasfasersteckdosen (OTO ¹)	47 577	44 704
Erschlossene Gebäude		
FTTH-Gebäude	9 934	9 712
Schulgebäude	131	114
PoP-Gebäude ² /-Standorte		
Passivnetz	151	133
PoP-Gebäude ² /-Standorte		
Aktivnetz	95	93
Verträge		
Dienstleister auf dem Glasfasernetz	11	11
Anzahl Kundinnen und Kunden		
	8 519	6 630

¹ Optical Termination Outlet (Glasfaser-Abschlussdose)

² Points of Presence (zentrale Ausbaustandorte mit aktivem/passivem Glasfaserequipment)



Zum Wohl künftiger Generationen gestaltet sich der St.Galler Strom-Mix Schritt für Schritt umweltverträglicher.

Lebens- qualität

Die St.Galler Stadtwerke fühlen sich eng mit der Stadt und den hier lebenden Menschen verbunden. Als verlässlicher und innovativer Partner versorgen sie die städtische Bevölkerung und Wirtschaft mit Elektrizität, Erdgas, Wärme und Wasser. Zudem erstellen und betreiben die St.Galler Stadtwerke das städtische Glasfasernetz. Dank ihres breiten Angebots sind sie ein vielfältiger Arbeitgeber in der Region. Knapp 300 Mitarbeitende sind aktuell für das Energieversorgungsunternehmen tätig.

Nicht nur mit ihren Produkten leisten die St.Galler Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität. Die Verbundenheit mit St.Gallen bringen die St.Galler Stadtwerke auch mit ihren Sponsoring-Partnerschaften zum Ausdruck: Gesellschaftliches Engagement ist eine Herzensangelegenheit – im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich sowie in der Kinder- und Jugendförderung.



Die St.Galler Stadtwerke unterstützen Projekte
in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur.



Erdgas und Biogas sind vielseitig einsetzbar –
auch in St.Galler Küchen.



Die neue Transportleitung sorgt für mehr Kapazität
im städtischen Fernwärmenetz.



Die St.Galler Stadtwerke stellen täglich ausreichend Wasser in bester Qualität zur Verfügung.



Das Trinkwasser der Stadt St.Gallen stammt zu 100 Prozent aus dem Bodensee.



Die St.Galler Stadtwerke leisten das ganze Jahr rund um die Uhr einen wichtigen Beitrag an die Lebensqualität in der Stadt.

Finanz- bericht 2018

Betriebskennzahlen	26
Finanzielle Entwicklung	27
Bilanz per 31. Dezember	28
Erfolgsrechnung	29
Geldflussrechnung	30
Anhang	31

Betriebskennzahlen

		2018	2017
Beschaffung ¹			
Elektrizität		468 GWh	480 GWh
Wasser		6.611 Mio. m ³	6.486 Mio. m ³
Erdgas		1 078 GWh	1 137 GWh
Wärme		157 GWh	142 GWh
Absatz ¹			
Elektrizität Energie		468 GWh	480 GWh
Elektrizität Netz	in Niederspannung	373 GWh	379 GWh
	in Mittelspannung	115 GWh	114 GWh
	Total an Endkundinnen/-kunden	501 GWh	493 GWh
Wasser	an Endkundinnen/-kunden	6.245 Mio. m ³	6.227 Mio. m ³
Erdgas	an Endkundinnen/-kunden	732 GWh	779 GWh
	an Partnergemeinden	356 GWh	366 GWh
	Total	1 088 GWh	1 145 GWh
Wärme	an Endkundinnen/-kunden	136 GWh	121 GWh
Installationen (Zähler)			
Elektrizität		56 218 Stk.	56 144 Stk.
Wasser		9 331 Stk.	9 313 Stk.
Erdgas		7 135 Stk.	7 291 Stk.
Wärme		634 Stk.	542 Stk.
Leitungsnetz (Transport und Verteilung)			
Elektrizität ²	Versorgung	857 851 m	855 494 m
	Signalkabel	147 196 m	145 880 m
Wasser ²		460 082 m	459 856 m
Erdgas ²		341 506 m	338 685 m
Fernwärme		49 925 m	48 111 m
Nahwärme		3 434 m	3 143 m
Telecom	Versorgung	4 957 483 m	4 650 662 m

¹ Beschaffung und Absatz beziehen sich auf das jeweilige Kalenderjahr.

² Die Länge des Leitungsnetzes wird inkl. der Hauszuleitungen ausgewiesen.

Finanzielle Entwicklung

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Liquidität		
Flüssige Mittel	8 245 065	13 290 986
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	149.4%	191.5%
Liquiditätsgrad 3 (Current Ratio)	164.4%	213.2%
Sicherheit		
Anlagedeckungsgrad 1	13.8%	12.3%
Anlagedeckungsgrad 2	106.3%	109.7%
Erfolgsrechnung		
Betriebsertrag	208 062 812	206 232 123
Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt ¹	3 000 000	6 000 000
Jahresergebnis	11 412 695	12 876 040
Mittelfluss		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	39 057 578	28 828 088
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-41 103 499	-39 299 157
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 000 000	11 000 000
Nettoverschuldungsfaktor	8.6 Jahre	11.3 Jahre
Rentabilität		
Gesamtkapital-Rentabilität	4.4%	4.6%
Eigenkapital-Rentabilität	21.2%	28.4%
Cashflow-Rentabilität	18.8%	14.0%

¹ Zudem wird eine Gebühr für die Nutzung des öffentlichen Grundes von CHF 4.5 Mio. geleistet.
Die Gebühr wird im Produktions- und Beschaffungsaufwand verbucht.

Bilanz per 31. Dezember

	Ziffer im Anhang	2018 in CHF	2017 in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		8 245 065	13 290 986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	46 117 013	45 584 954
Übrige kurzfristige Forderungen		688 937	415 769
Vorräte und angefangene Kundenarbeiten	2	5 674 875	6 864 832
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 350 384	1 174 344
Umlaufvermögen		62 076 273	67 330 884
Sachanlagen	3	371 102 838	357 140 757
Finanzanlagen	4	5 526 950	5 842 640
Beteiligungen	5	11 900 000	7 100 000
Anlagevermögen		388 529 788	370 083 397
Aktiven		450 606 061	437 414 280
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27 479 285	26 408 416
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		7 512 055	2 661 534
Kurzfristige Rückstellungen	6	2 077 000	1 975 000
Passive Rechnungsabgrenzung		680 361	529 813
Fremdkapital kurzfristig		37 748 700	31 574 763
Darlehen Stadt St.Gallen		335 000 000	335 000 000
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	7	4 767 313	5 222 981
Langfristige Rückstellungen	6	19 299 035	20 238 220
Fremdkapital langfristig		359 066 348	360 461 201
Fremdkapital		396 815 049	392 035 964
Reserven		53 791 012	45 378 317
Eigenkapital	8	53 791 012	45 378 317
Passiven		450 606 061	437 414 280

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2018 in CHF	2017 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		192 721 280	190 858 032
Aktiviert Eigenleistungen		5 297 024	5 465 322
Übriger betrieblicher Ertrag	9	10 044 507	9 908 768
Betriebsertrag		208 062 812	206 232 123
Beschaffungs- und Materialaufwand		-119 419 421	-117 113 040
Personalaufwand		-32 131 044	-32 604 004
Übriger Betriebsaufwand	10	-15 412 004	-16 305 813
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)		41 100 342	40 209 266
Abschreibungen	3	-21 148 889	-17 172 372
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		19 951 453	23 036 894
Finanzergebnis	11	-8 022 328	-6 913 330
Ordentliches Ergebnis		11 929 125	16 123 564
Ausserordentliches Ergebnis	12	-993 140	-3 516 137
Betriebsfremdes Ergebnis	13	21 042	26 837
Veränderungen Fonds	7	455 668	241 776
Jahresergebnis		11 412 695	12 876 040

Geldflussrechnung

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Jahresergebnis	11 412 695	12 876 040
Abschreibungen (inkl. ausserordentliche Abschreibungen)	22 657 107	18 521 494
Veränderungen Rückstellungen und Fonds	-1 292 853	2 498 198
Veränderungen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-981 266	-2 414 948
Veränderungen Vorräte, Angefangene Arbeiten	1 189 957	-1 158 971
Veränderungen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	6 071 938	-1 493 725
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	39 057 578	28 828 088
Investitionen in Sachanlagen	-36 898 189	-38 517 517
Investitionen in Finanzanlagen	-4 205 310	-781 640
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-41 103 499	-39 299 157
Veränderung Darlehen Stadt St.Gallen	0	17 000 000
Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt	-3 000 000	-6 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 000 000	11 000 000
Veränderung Flüssige Mittel	-5 045 921	528 931
Rekapitulation		
Flüssige Mittel am 1. Januar	13 290 986	12 762 055
Flüssige Mittel am 31. Dezember	8 245 065	13 290 986
Veränderung Flüssige Mittel	-5 045 921	528 931

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die St.Galler Stadtwerke unterliegen als unselbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Stadt St.Gallen dem öffentlichen Recht. Die vorliegende Jahresrechnung wurde als Sonderrechnung unter Berücksichtigung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (neues Rechnungslegungsrecht gemäss Art. 957 – Art. 962 OR) erstellt und berücksichtigt die zwingenden Vorgaben des revidierten Gemeindegesetzes (RMSG).

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit dem öffentlich publizierten Jahresendkurs bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst (Umrechnungskurs per 31.12.2018 Euro 1 = CHF 1.1269/per 31.12.2017 CHF 1.170)

Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Dieser wird vermutet, wenn die Anteile mindestens 20 Prozent der Stimmrechte gewähren. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil unter 20% werden als Finanzanlagen bilanziert.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.18	31.12.17
	in CHF	in CHF
Debitoren zum Nominalwert	46 639 013	46 178 754
./. Wertberichtigung Debitoren	-522 000	-593 800
Bilanzwert	46 117 013	45 584 954

Die Debitoren werden zu Nominalwerten bilanziert. Gemäss dem Vorsichtsprinzip werden eine pauschale Wertberichtigung von 1% sowie, wo angezeigt, Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

2 Vorräte und angefangene Kundenarbeiten

	31.12.18	31.12.17
	in CHF	in CHF
Vorräte	4 654 095	6 260 738
Angefangene Kundenarbeiten	1 159 980	740 094
./. Wertberichtigung	-139 200	-136 000
Bilanzwert	5 674 875	6 864 832

Die Bewertung der Vorräte Lagermaterial erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Gemäss dem Vorsichtsprinzip wird eine pauschale Wertberichtigung von 5 % vorgenommen. Vorratspositionen von Handelswaren mit erhöhter Lagerdauer sind einzelwertberichtigt. Der Bestand an Heizöl und Biogas wird zu Marktpreisen bilanziert.

3 Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer.

Anlagespiegel	Elektrizitäts- versorgung	Erdgas- versorgung	Wasser- versorgung	Energie	Wärme- versorgung	Telecom	Finanzen und Dienste	Unvollendete Investitionen	Total sgsw
Anschaffungs- werte									
Bestand am 31.12.2016	319 210 492	94 462 305	168 731 011	0	52 064 415	44 220 808	14 318 467	188 130 367	881 137 865
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0	48 250 197	48 250 197
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	-9 732 680	-9 732 680
Reklassifikationen	18 800 861	6 794 839	20 304 197	156 782	19 078 953	8 618 766	14 190	-73 768 588	0
Bestand am 31.12.2017	338 011 353	101 257 144	189 035 208	156 782	71 143 368	52 839 574	14 332 657	152 879 296	919 655 382
Zugänge	2 797 723	3 613 470	5 633 069	33 643	7 009 449	719 311	485 131	17 688 887	37 980 683
Abgänge	-232 542	0	-812 923	0	0	0	-315 335	-696	-1 361 496
Reklassifikationen ¹	-7 790 083	8 097 794	18 449 370	559 198	46 147 792	10 945 937	-1 200 141	-141 495 661	-66 285 793
Bestand am 31.12.2018	332 786 451	112 968 409	212 304 724	749 623	124 300 609	64 504 822	13 302 312	29 071 828	889 988 777
Kumulierte Abschreibungen									
Bestand am 31.12.2016	-229 146 853	-58 066 924	-126 342 820	0	-49 621 224	-13 902 268	-13 486 761	-53 426 280	-543 993 130
Abschreibungen	-5 863 867	-1 163 859	-4 018 698	-15 678	-1 217 234	-1 488 274	-220 333	-4 533 552	-18 521 494
Reklassifikationen	0	-294 813	-2 380 804	0	-2 928 872	-2 756 139	0	8 360 628	0
Bestand am 31.12.2017	-235 010 720	-59 525 596	-132 742 322	-15 678	-53 767 330	-18 146 681	-13 707 094	-49 599 204	-562 514 624
Abschreibungen	-6 467 699	-1 570 268	-4 484 301	-19 294	-6 142 723	-1 802 532	-662 072	0	-21 148 889
a.o. Abschreibungen	-125 939	-767 555	-614 724	0	0	0	0	0	-1 508 218
Reklassifikationen ¹	8 606 858	3 455 243	-1 901 735	-545 825	6 373 161	-816 590	1 515 476	49 599 204	66 285 793
Bestand am 31.12.2018	-232 997 499	-58 408 176	-139 743 082	-580 798	-53 536 892	-20 765 803	-12 853 690	0	-518 885 939
Nettobuchwert am 31.12.2017	103 000 633	41 731 548	56 292 886	141 104	17 376 039	34 692 893	625 563	103 280 092	357 140 758
Nettobuchwert am 31.12.2018	99 788 952	54 560 233	72 561 642	168 825	70 763 717	43 739 019	448 622	29 071 828	371 102 838

Die Nutzungsdauern der Anlagekategorien orientieren sich an der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer, allfälligen regulatorischen Vorgaben sowie Branchenempfehlungen:

Grundstücke	50 Jahre, nicht abzuschreiben
Gebäude	25 bis 35 Jahre
Verteilanlagen	7 bis 60 Jahre
Technische Einrichtungen	10 bis 40 Jahre
Produktionsanlagen	8 bis 25 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre

Bei der Position «Unvollendete Investitionen» handelt es sich um noch nicht fertiggestellte Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

¹ Die Übernahme des Anlagenbuches ins ERP-System Abacus konnte im Berichtsjahr für alle Bereiche vollständig abgeschlossen werden. Die Anlagen in Bau, die sich bereits in Betrieb und somit im Abschreibungszyklus befinden, werden nicht mehr unter der Position «Unvollendete Investitionen» ausgewiesen, sondern sind neu in den entsprechenden Bereichspalten enthalten. Diese Umgliederungen werden in der Position Reklassifikationen nachgewiesen.

4 Finanzanlagen

	31.12.18	31.12.17
	in CHF	in CHF
Darlehen an Swiss Fibre Net AG	105 000	105 000
Darlehen Kraftwerk Burentobel AG	300 000	500 000
Darlehen Polizeischützen St.Gallen	165 950	281 640

Beteiligungen	Anteil	Nominalwert		
	in %	in CHF		
Erdgas Ostschweiz AG, Zürich	7.01	10 000 000	701 000	701 000
Open Energy Platform AG, Zürich	7.01	50 000 000	3 505 000	3 505 000
Swisspower AG, Zürich	4.35	460 000	0	0
Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich	3.39	1 620 000	0	0
KWD Kraftwerk Doppelpower AG, Glarus Süd	4.69	16 000 000	750 000	750 000
Kontag St.Gallen	0.00	0	0	0
Total Finanzanlagen			5 526 950	5 842 640

Die Finanzanlagen werden höchstens zu den Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

5 Beteiligungen

	Anteil	Nominalwert	31.12.18	31.12.17
	in %	in CHF	in CHF	in CHF
SN Energie AG, Glarus Süd	34.10	20 250 000	6 900 000	6 900 000
RWSG Regionale Wasserversorgung AG, St.Gallen	50.00	40 000 000	0	0
Kraftwerk Burentobel AG, St.Gallen	31.50	1 270 000	200 000	0
elog Energielogistik AG, St.Gallen	33.33	600 000	0	0
Biorender AG in Liquidation, Münchwilen	24.59	12 200 000	0	0
Swiss Fibre Net AG, Bern	22.60	3 000 000	200 000	200 000
Rechenzentrum Ostschweiz AG, St.Gallen	20.00	20 000 000	4 000 000	0
energienetz GSG AG, St.Gallen	31.58	1 900 000	600 000	0
Total Beteiligungen			11 900 000	7 100 000

Die Beteiligungen werden höchstens zu den Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

6 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um gegenwärtige Verpflichtungen, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Nicht mehr begründete Rückstellungen werden aufgelöst.

	Saldo 1.1.2018	Bildung	Auflösung	Saldo 31.12.2018
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellung Zeitsaldi	1 975 000	199 312	97 312	2 077 000
Kurzfristige Rückstellungen	1 975 000	199 312	97 312	2 077 000
Allgemeine langfristige Rückstellungen	597 067	0	0	597 067
Rückstellung Netzgebühren (ElCom)	4 792 965	2 771 532	2 189 525	5 374 972
Rückstellung Geothermie	3 985 339	8 071	96 466	3 896 944
Rückstellung Verpflichtungen Pensionskasse	10 862 849	0	1 432 797	9 430 052
Langfristige Rückstellungen	20 238 220	2 779 603	3 718 788	19 299 035
Total Rückstellungen	22 213 220	2 978 915	3 816 100	21 376 035

7 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Die ausgewiesenen Fonds stellen zweckgebundene Mittel dar, deren Verwendung abschliessend definiert ist.
Die von den St.Galler Stadtwerken verwalteten Fonds werden in der Rechnung gesondert im Fremdkapital ausgewiesen.

	Saldo 1.1.2018	Bildung	Auflösung	Saldo 31.12.2018
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
E-Fonds «Ökolog. Umbau Stromproduktion»	5 222 981	0	455 668	4 767 313
Total Fonds	5 222 981	0	455 668	4 767 313

8 Eigenkapitalnachweis

	E-Netz	G-Netz	Wasser	Energie	Wärme	Telecom	Total
01.01.2018	30 654 118	22 267 309	14 503 073	20 199 468	-3 616 693	-38 631 958	45 378 317
Jahresergebnis	5 170 855	4 617 861	2 450 881	5 392 230	-2 728 686	-3 490 445	11 412 695
Ablieferung Stadt	-1 200 000	-900 000	0	-900 000	0	0	-3 000 000
31.12.2018	34 624 973	25 985 170	16 953 954	24 691 698	-6 342 380	-42 122 403	53 791 012

Angaben und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9 Übriger betrieblicher Ertrag

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Ertrag Öffentliche Beleuchtung	3 332 808	3 288 760
Ertrag Poolkosten RWSG	2 364 952	2 839 436
Übriger betrieblicher Ertrag	1 749 223	2 435 543
Ertrag Mahngebühren Kunden	129 667	129 695
Erträge aus FTTH-Vermietungen	2 006 176	2 010 239
Bestandesänderung angefangene Kundenarbeiten	419 886	-794 904
Gewinn aus Verkauf Anlagen	41 795	0
	10 044 507	9 908 768

10 Übriger Betriebsaufwand

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Mieten Liegenschaften, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge	-3 158 915	-3 051 995
Unterhalt Fahrzeuge, Maschinen, Mess-/Schaltapparate, EDV	-4 384 262	-5 125 897
Energie und Wasser Betrieb	-617 506	-545 153
Sachversicherungen und Gebühren	-764 028	-828 780
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 070 448	-1 041 302
Verwaltungs-/Vertriebsaufwand	-5 460 503	-5 748 461
Interne Verrechnung Betriebsmittel	43 658	35 775
	-15 412 004	-16 305 813

11 Finanzergebnis

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Finanzaufwand	-8 604 610	-7 501 661
Finanzertrag	582 282	588 331
	-8 022 328	-6 913 330

In der Position «Finanzaufwand» ist hauptsächlich der Zinsaufwand des Darlehens der Stadt St.Gallen, im «Finanzertrag» der Ertrag aus Finanzanlagen/Beteiligungen enthalten.

12 Ausserordentliches Ergebnis

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Ausserordentlicher Aufwand	-10 637	-502 312
Ausserordentlicher Ertrag ¹	564 407	2 439 153
a.o. Kapitalkosten Geothermie	-258 464	-410 055
a.o. Abschreibungen Sachanlagen FiBu ²	-1 508 218	-1 349 123
Rückstellung für künftige Verpflichtungen Pensionskasse	0	-3 693 800
Bezug aus Rückstellung für künftige Verpflichtungen Pensionskasse ³	219 772	0
	-993 140	-3 516 137

¹ Unter dieser Position ist hauptsächlich die Gutschrift aus der Auflösung Rückstellung Marktöffnung der SN Energie AG enthalten.

Im Vorjahr waren auch die vorgenommenen Anpassungen bei den Wertberichtigungen im Bereich Vorräte sowie die Angleichung des Wertes des Heizölbestandes an die Vorgaben der neuen Rechnungslegung enthalten.

² Mit Anwendung der neuen Rechnungslegung sind direkte Reserveentnahmen im Rahmen der Verbuchung von Investitionen nicht mehr zulässig. Die bereits beschlossenen Verwendungen der Baureserven werden als ausserordentliche Abschreibungen über die Erfolgsrechnung verbucht und zusammen mit anderen, aus Projekten anfallenden a.o. Abschreibungen ausgewiesen.

³ Gemäss den Vorschriften der neuen Rechnungslegung sind die Rückstellungen nach ihrem aktuellen Wert zu bilanzieren. Die effektive Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse der Stadt St.Gallen per 31.12.2018 beträgt CHF 9 430 052. Nach Verbuchung aller Geschäftsfälle führte dies zu einer Entnahme im Umfang von CHF 219 772.

13 Betriebsfremdes Ergebnis

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Betriebsfremder Aufwand	-11 170	-5 777
Betriebsfremder Ertrag	32 212	32 614
	21 042	26 837

Die Position «Betriebsfremdes Ergebnis» beinhaltet die Aufwände und Erträge der nichtbetrieblichen Liegenschaften an der Speicherstrasse und an der Schönaustrasse in St.Gallen sowie an der Seestrasse in Goldach.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Nahestehende Personen

Als Nahestehende Personen gelten für die St.Galler Stadtwerke die Stadt St.Gallen als Eignerin sowie alle Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20%. Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen den St.Galler Stadtwerken und den ihnen nahestehenden Personen und Organisationen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Forderungen	2018	2017
	in CHF	in CHF
Stadt St.Gallen	3 968 125	4 222 723
SN Energie AG	21 252	121 366
Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	27 973	75 058
Kraftwerk Burentobel AG	340 033	594 794
elog Energielogistik AG	191 804	187 958
Biorender AG, in Liquidation	0	0
Swiss Fibre Net AG	233 504	323 240
Rechenzentrum Ostschweiz AG	0	0
energienetz GSG AG	95 513	0
	4 878 203	5 525 137

Verbindlichkeiten	2018	2017
	in CHF	in CHF
Stadt St.Gallen	-340 228 293	-339 444 671
SN Energie AG	-4 075 855	-4 346 525
Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG	-2 765 655	-2 823 666
Kraftwerk Burentobel AG	0	0
elog Energielogistik AG	-52 637	-77 666
Biorender AG, in Liquidation	0	0
Swiss Fibre Net AG	-75 627	-83 339
Rechenzentrum Ostschweiz AG	0	0
energienetz GSG AG	-23 598	0
	-347 221 664	-346 775 866

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2018 bestanden keine offenen oder noch nicht geschuldeten Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2018	2017
	in CHF	in CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung innerhalb der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen»	462 177	446 382

Garantieverbindlichkeiten

Per 31.12.2018 bestanden keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31.12.2018 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungs- und anderen Reserven

	2018	2017
	in CHF	in CHF
Gesamtsumme der aufgelösten Reserven	68 600	1 586 390

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind per dato keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungskommission des Stadtparlamentes St.Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der St.Galler Stadtwerke (sgsw), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stadtrates

Der Stadtrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stadtrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder

Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte, Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

St.Gallen, 5. April 2019



Stadt St. Gallen

St. Galler Stadtwerke

St. Leonhard-Strasse 15

CH-9001 St. Gallen

Kundendienst

Telefon 0848 747 900

Telefax 0848 747 950

info@sgsw.ch

www.sgsw.ch